



Dietmar Deibele

Alte Trift 1

D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)

z.Hd. Bischof Feige (persönlich)

Generalvikar Sternal (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1

D 39104 Magdeburg

☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100

eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen,
als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
(von La Rochefoucauld)

40. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008

zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“

vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133

„Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

Sehr geehrter **Bischof Feige**,
sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
sehr geehrter **Pfarrer Kensbock**,

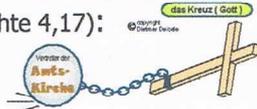
Unbarmherzig!
Gewissenlos! ?
Dienen Sie Gott **oder** ...?
Sind Sie Christen?

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.

als hochbezahlte und privilegierte
AmtsInhaber haben Sie u.a. auf
39 Nachfragen nicht zur Sache geantwortet.

Sie verhalten sich gar in Anlehnung an
„Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat“

(Apostelgeschichte 4,17):



„Damit aber die Sache nicht weiter im Volk verbreitet wird,
wollen wir ihnen bei **Strafe** verbieten,
je wieder in diesem Namen zu irgendeinem Menschen zu sprechen.“

Infolge dessen entstand das **online-Buch** "Mobbing-Absurd" unter www.mobbingabsurd.de (s. Anhang).

Auf eine Petition vom 26.07.2011 an Papst Benedikt XVI. wurde in seinem Namen mit Schreiben vom 26.10.2011 geantwortet (siehe Anhänge; liegen Ihnen vor). Sein Schreiben endet mit den Worten:

„Von Herzen **erbittet Papst Benedikt XVI.** Ihnen und allen, die
Ihnen nahestehen, **Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen.**“

Es ergibt sich die Frage: Stehen **Sie** uns nahe? (siehe Mt 5,3-12 „Die Seligpreisungen“)

Welchen Vorteil infolge welchen **Anreizes** erhoffen **Sie sich** trotz Ihres absurden Verhaltens? (siehe

„Die Kunst des klaren Denkens“ von Rolf Dobelli, S. 71, © 2011 Carl Hanser Verlag München, ISBN 978-3-446-42682-5)

Viele gläubige Menschen haben sich bereits von der Kirche abgewendet. Ich **bitte** um ein Gespräch.

Mit dem Wunsch nach **Frieden - Liebe, Glaube** und
der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im
Mühen um **Übereinstimmung von WORT und TAT**

(Joh. 3,20-21 & 18,23; **Lösung** siehe www.mobbingabsurd.de)

Fabel "Warum der Bär vom Sockel stieg?")

Dietmar Deibele

(war stellvertr. Heimleiter in katholischem Pflegeheim, war
im Kirchenvorstand, Autor vom Buch „Mobbing-Absurd“)

Verteiler: meine Wahl entsprechend Mt 18,15-20

Anhang: im Text benannt

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Wenn Unrecht zu Recht wird, nur:

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“**. („Norm“ neben der geltenden Norm?) **Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt** (Gefahr der Anarchie; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, Widerstandsrecht“).

Wie wird die Katholische Kirche erlebt?

Hilferuf

» offener Brief «

Aufruf zur Umkehr

Bitte um Zivilcourage.

„Von der wahren Frömmigkeit“ (Lukas 6,45-46):
„Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund.“

„rechtlicher Notstand“

im Bistum Magdeburg

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten! ?
(siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)

Welche Not bzw. Versuchung treibt Sie! ?

15 Jahre Mobbing

Warum, wie oft und wie lange noch?

(= **5.479** Tage unredliche Ausgrenzung – u.a. Jan. **2012**)
in Verantwortung des Bischofs von Magdeburg.

» Altbischof Leo **Nowak** und Bischof **Feige** « (siehe Mt 5,20)

|| Wie **fühlen** und **leiden Ihre Opfer**? ||



Hierarchie kommt „... aus dem Griechischen und heißt da »heilige Herrschaft« und sogar noch tiefer »heiliger Ursprung«, dessen Wahrung in unseren Gesellschaften als Menschenwürdeprinzip Verfassungsrang erhält. **Konkret bedeutet das in der Kirche, dass sie jede Vergötzung menschlicher Macht ablehnt.** Vielmehr gilt hier in besonderer Weise, **dass alle Macht letztlich nur von Gott ausgeht. Der kirchliche Obere, der »eigenmächtig« handelt, missbraucht sein hierarchisches Amt.**“

(„Der blockierte Riese - Psycho-Analyse der katholischen Kirche“ von Dr. med. Dipl. theol. Manfred Lütz, © Pattloch Verlag, München, 1999, ISBN 3-426-77534-4, Seite 207 u.f.)

Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, **der würde heute wieder gekreuzigt werden.**“ „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das **Wort** nicht nur an, sondern **handelt danach**; sonst betrügt ihr euch selbst.“ Wollen Sie betrogen, verfeumd, bedroht und vertrieben werden? Ich nicht.



WORT

Buch „Mobbing-Absurd“

(© copyright by Dietmar Deibele) [zum Impressum](#)

Über Mobbing in der Institution „Katholische Kirche“ - aktuell und authentisch.

8835

von **1997**

bis **2012** => **15 Jahre**

Wer als Leitung die Wahrheit verleugnet und Kritiker unredlich ausgrenzt bewirkt Untertanen. Die Folgen sind Angst, Willkür und Rechtslosigkeit. Dies ist eine Ursache für die Zunahme des Bösen.

Dies ist ein Beitrag für eine gerechtere und christlichere Kirche. [Normen in der Kirche](#)

[Buch „Mobbing-Absurd“ aufrufen](#)

[16.11.2010 Petition](#)

[„Die Facetten der Liebe.“](#)

Beim Lesen dieses Buches versuchen Sie, bitte für sich nachfolgende Fragen zu beantworten:

- **G**elten für die Institution „Katholische Kirche“ und ihre Mitarbeiter die Gebote Gottes- und Nächstenliebe nicht?
- **G**elten für die Mitarbeiter der Institution „Katholische Kirche“ ihre eigenen Regelwerke nicht?
- **G**elten für die Institution „Katholische Kirche“ und ihre Mitarbeiter die weltlichen Gesetze des jeweiligen Landes nicht?

• **I**st der Staat des jeweiligen Landes mit seinen Institutionen lediglich der Erfüllungshelfer der wie auch immer gearteten Interessen der Institution „Katholische Kirche“?

• **W**ie geht die Institution „Katholische Kirche“ mit Fehlverhalten in ihrer Verantwortung um?

• **V**erhält sich die Institution „Katholische Kirche“ im **Mühen um Übereinstimmung von WORT und TAT** entsprechend der Lehre von Jesus Christus? **betrogen, verfeindet, bedroht ...**

• **E**rfüllt die Institution „Katholische Kirche“ in Deutschland die Voraussetzungen für den Status KdöR? **„Wer den Nächsten nicht liebt, der liebt auch dich nicht, mein Herr.“**
(KdöR = Körperschaft des öffentlichen Rechts)

• **W**as will der Autor dieses Buches, was die Institution „Katholische Kirche“ nicht will? **(Teresa von Avila)**

Stolz **Neid** **Zorn** **Trägheit** **Geiz** **Maßlosigkeit** **Unkeuschheit** **Lüge** **Furcht**

„Von der Übernahme und Erfüllung der Verantwortung hängt es ab, ...“

[Fabel „Warum der Bär vom Sockel stieg?“](#)

[14.10.2011 Aufruf zur Umkehr - 29. Nachfrage](#)

[27.10.2011 Aufruf zur Umkehr - 30. Nachfrage](#)

... ob es sich wirklich um ein Gebet oder um ein frommes Gerede handelt.“
(Alfred Delp)





Dietmar Deibele und Fridolin Gradzielski
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.com

Trebbichau an der Fuhne, 2011-07-26

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Vatican

Papst Benedikt XVI. (persönlich)

I - 00 120 Citta del Vaticano

Petition

Sehr geehrter Heiliger Vater,

dankbar und hoffnungsvoll erwarten wir Ihren Besuch vom 22. bis 25.09.2011 in Deutschland.

Sie vermitteln in Ihren beiden Büchern „Jesus von Nazareth“ • die Grundlagen des Christentums,
• die Ursachen für Zielverfehlungen und • den Leitpfaden zum glaubwürdigen christlichen Handeln.
Im 2. Buch, 7. Kapitel „Der Prozess Juesu“ schreiben Sie über Jesus Wirken zu seiner Zeit S. 193:
„**Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...**“
(© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

Wir erleben belegbar **seit fast 14 Jahren**, dass der Bischof von Magdeburg dieser Nachfolge nicht gerecht wird (Altbischof Nowak und Bischof Feige). **Bischof Feige** verhält sich wie folgt:

- das geltende Recht brechen,
- den Rechtsbruch jahrelang vertuschen
- und öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen.

Nach unserer Wahrnehmung sind die aktuellen starken **Krisen** innerhalb der Institution Katholische Kirche darauf zurückzuführen, dass Amtsinhaber zu oft „eigensüchtig ... im Raum des Heiligen“ handelnd ihr dienendes **Amt missbrauchen**. Dies schafft Raum für „**das Böse**“ und es wirkt verstärkt zerstörerisch in allen Bereichen der Gesellschaft.

Wir hatten uns mit einer Petition vom 20.10.2009 an **Nuntius Périsset** gewandt. Er lud uns in die Nuntiatur ein und wir erlebten dankbar, dass der Nuntius unsere Anliegen sehr ernst nahm und zusagte, mit Bischof Feige zu sprechen.

Bitte tragen Sie mit Ihrer Autorität dazu bei, dass eine **Umkehr in der Kirchenleitung** geschieht, so dass die **Dekadenz** der Katholischen Kirche in Deutschland gestoppt wird.

Mit dem Wunsch nach **Frieden, Liebe, Glaube** und der **Hoffnung** auf ein christliches Miteinander im Mühen um Übereinstimmung von **WORT** und **TAT** (Johannes „Das Ziel der Sendung Jesu:“ 3,20-21; Joh. 18,23)

Fridolin Gradzielski

(war langjährig im Pfarrgemeinderat, Lektor und Vorsitzender eines ökumenischen Arbeitskreises)

Dietmar Deibele

(war stellvertr. Heimleiter in katholischem Pflegeheim, war im Kirchenvorstand, ist Lektor, Autor von „Mobbing-Absurd“)

Verteiler: Nuntius Périsset, Deutsche Bischofskonferenz (DBK), Bundespräsident Wulff, unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

- Anhang:
- 25. und 26. Nachfrage an das Bischöfliche Ordinariat Magdeburg (BOM) vom Mai **2011** zum Widerspruch vom 31.10.2008,
 - Petition vom 16.11.**2010** u.a. an Bischof Feige, Erzbischof Zollitsch (DBK), Nuntius Périsset und Bundespräsident Wulff
 - Petition an Nuntius Périsset vom 20.10.**2009**,
 - Epos „Gedanken aus der Not oder über uno intuitu“ vom 13.11.2009 von Fridolin Gradzielski (an Nuntius Périsset)



STAATSSSEKRETARIAT

ERSTE SEKTION
ALLGEMEINE ANGELEGENHEITEN



Aus dem Vatikan, am 26. Oktober 2011

Sehr geehrter Herr Deibele!

Sehr geehrter Herr Gradzielski!

Hiermit bestätige ich Ihnen den Eingang Ihres Schreibens vom 26. Juli an Papst Benedikt XVI. und der beigefügten Unterlagen.

In hohem Auftrag danke ich Ihnen für den Ausdruck der Verbundenheit mit dem Nachfolger Petri und darf Ihnen versichern, daß Ihre Ausführungen zur Kenntnis genommen wurden. Möge das Motto der Apostolischen Reise des Heiligen Vaters „Wo Gott ist, da ist Zukunft“ in den Menschen nachklingen, damit sie stets Hoffnung und Freude im Glauben erfahren und nach der Quelle allen Wohlergehens streben, die Gott selber ist.

Von Herzen erbittet Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen.

Mit besten Wünschen und freundlichen Grüßen

Msgr. Peter B. WELLS
Assessor

Herrn Dietmar Deibele
Herrn Fridolin Gradzielski
Alte Trift 1
D – 06369 TREBBICHAU AN DER FUHNE